Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **89/90 (1927)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT: Kraftwerk Tremorgio der Officine Elettriche Ticinesi S. A., Bodio. — Das Tellspielhaus in Altdorf (mit Tafeln 1 und 2). — 1-C-Rangierlokomotiven der Schweizer. Bundesbahnen. — Grenzschicht-Absaugung — Selbstregulierende Kleinturbinen. — Zu den VSM-Normen für die Berechnung von Drahtseilen. — Nekrologie: Carlo dell' Era. Franz Stüdi. — Wettbewerbe: Schweizer. Volksbank in Amriswil. St. Gallische Kantonalbank-Filiale Rorschach. — Mitteilungen: † Miscellanea. Von der Versuchs-Gewölbestaumauer am Stevenson-Creek. Elektrifikation der Paris-Orléans-Bahn. „Form ohne Ornament", Ausstellung im Kunstgewerbemuseum Zürich. Zu Ing. Emil Blums 80. Geburtstag. Eidgen. Techn. Hochschule. Die Neubauten des Technikum Biel. Philadelphia-Camden-Brücke. Neubau für das Bürgerspital Solothurn. Ein Stadt-Modell von Alt-Basel. Das Bauhaus in Dessau. — Literatur. — Vereinsnachrichten: Sektion Bern des S. I. A. S. T. S.

Band 89. Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Nr. 1

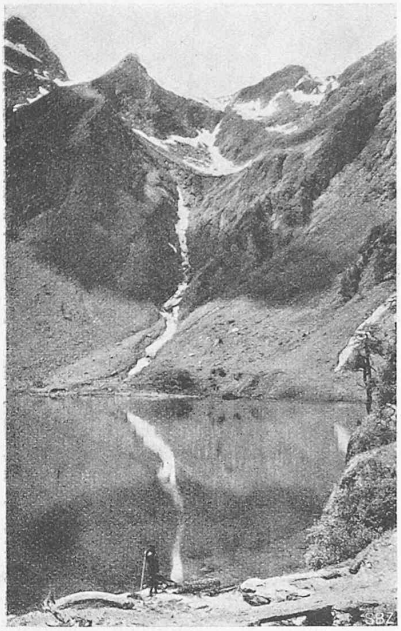
KRAFTWERK TREMORGIO

DER

OFFICINE ELETTRICHE TICINESI SOC. AN., BODIO

VON

M. TRZCINSKI,
INGENIEUR DER A.-G. MOTOR-COLUMBUS, BADEN.



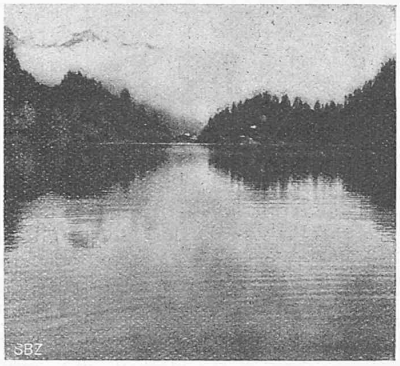


Abb. 2 und 3. Der Tremorgio-See im Urzustand, links gegen Piz Meda, rechts gegen den Auslauf.

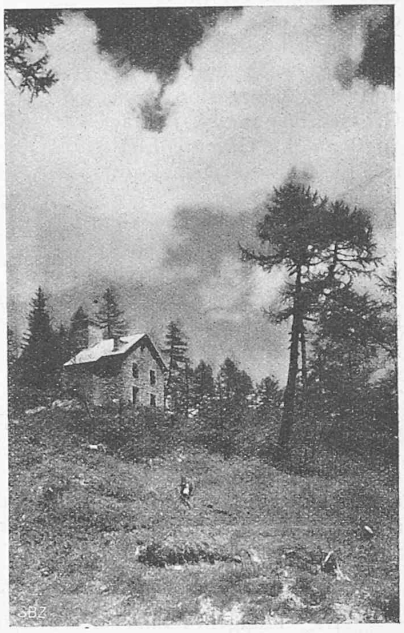


Abb. 4. Wärterhaus am Tremorgio-See.

Das Kraftwerk Tremorgio ist eine Hochdruckanlage, die das Gefälle des Lagasca-Baches, eines rechtsseitigen Zuflusses des Tessin in der obern Leventina, vom Lago Tremorgio auf Kote 1828 bis zum Talboden bei Rodi, Kote 945, also in einer Stufe von rund 880 m ausnutzt. Der Lago Tremorgio (Abb. 1 bis 3) mit einem Einzugsgebiet von 5,3 km² hat eine Oberfläche von etwa 360 000 m², eine maximale Tiefe von 55 m und einen Rauminhalt von insgesamt 11 000 000 m³. Das ihn unmittelbar umgebende Gestein ist durch Kalkphyllite des Jura-Bündnerschiefers gebildet. Die Schichten streichen zwischen Nord- 70° -West und West-Ost und fallen durchschnittlich 60° nach Süd-West. Seeufer und Seeboden sind zum Teil mit Gehängeschutt und Moräne überlagert. Da die Ufer verhältnismässig steil sind und unterhalb des Seespiegels ein bedeutendes Volumen vorhanden ist, war es naheliegend, den See durch Anzapfung zu Akkumulierzwecken heranzuziehen. Dabei hat man eine Absenkung des Seespiegels um rund 26 m und einen Aufstau um 2 m, entsprechend einem Wasservolumen zwischen den Koten 1828,50 und 1800,50 (R. P. N. 376,60) von rd. 7,6 Mill. m³ ins Auge gefasst. Die natürlichen Zuflüsse betragen im Durchschnitt etwa 4,5 Mill. m³ im Jahr; der vorhandene Speicherraum von 7,6 Mill. m³ ist daher genügend gross, um auch während ausserordentlich wasserreichen Jahren alle Zuflüsse zu fassen, auch wenn man später die allfällige Zuleitung weiterer benachbarter Bäche beabsichtigen sollte.

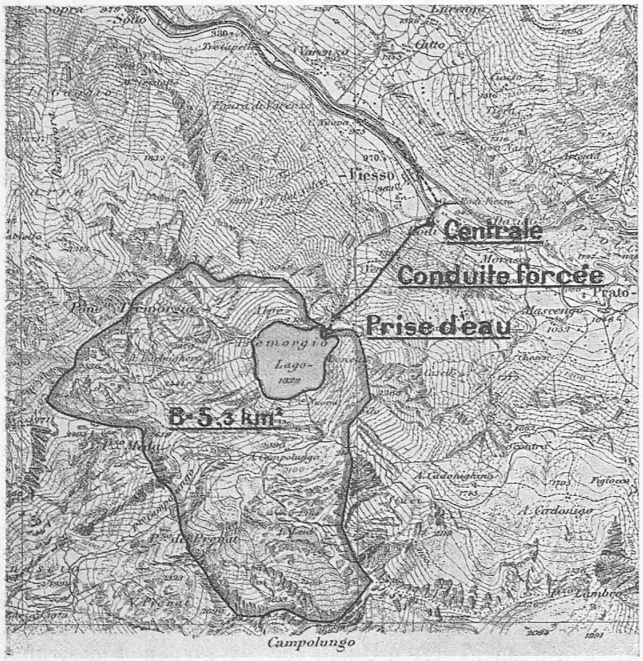


Abb. 1. Uebersichts-Karte des Tremorgio-Sees. — Masstab 1 : 60000. (Mit Bewilligung der Schweizer. Landestopographie vom 27. Mai 1925.)

Das zur Verfügung stehende mittlere Nettogefälle beträgt 830 m. Die als Spitzenwerk arbeitende Anlage zur Ergänzung des Kraftwerkes Biaschina in Bodio ist für eine Leistung von maximal 15 000 PS = rd. 10 000 kW ausgebaut; ihre mittlere jährliche Energieproduktion beträgt 7 bis 8 Mill. kWh.

Die Bauarbeiten wurden in zwei ganz getrennten Bau-Etappen durchgeführt, von denen die erste den eigentlichen See-Anstich, ausgeführt in den Jahren 1917 und 1918, umfasste, die zweite die Ausnutzung des Gefälles, ausgeführt im Jahre 1924. Das dem Tremorgioseebecken entnomme Wasser verbessert aber auch die Niederwassermengen des Tessin, sodass es zur Zeit dem Kraftwerk Biaschina mit rund 255 m Nettogefälle und später auch dem noch zu erstellenden sogenannten Monte Piottino Kraftwerk bei Lavorgo mit einem Gefälle von rd. 300 m zu Gute kommt.

Ursprünglich hatten die Schweizerischen Bundesbahnen als Konzessionäre von Wasserkräften in der Leventina auch das Recht zur Ausnutzung der Wasser-